

PRESSEMELDUNG

Hannover, 09. Juni 2020

Wörter: 392 Zeichen: 2930

**Online-Umfrage im Zusammenhang mit der Evaluation der Pflegekammer nicht datensicher
+++ Zugriffsmöglichkeit für Jedermann +++ Aktivisten fordern sofortigen Stopp und
Neustart +++ Umstrittene Fragestellung muss überarbeitet werden+++Informationsteil muss
ergänzt werden +++**

Aktivisten aus den niedersächsischen Pflegeinitiativen haben mit Unterstützung des Bundesverbandes für freie Kammern e.V. (bffk) ein massives Datenleck in der laufenden Umfrage zur Evaluation der Pflegekammer aufgedeckt. *„Ich konnte es nicht fassen, dass mein Computer beim Aufruf der Internetadresse zum Login mich ohne Eingabe des Codes mitten in einen bereits teilweise ausgefüllten Fragebogen führte“*, sagt Sandra Arndt, Koordinatorin des Pflegebündnisses Niedersachsen, die zuerst auf den Fehler aufmerksam wurde. Offenkundig hatte ihr Rechner einen von Facebook verarbeiteten Link der Login-Seite abgespeichert und dann bei der Eingabe als Vorschlag vorgegeben.

In der Folge hat neben Sandra Arndt ein kleiner Kreis von Aktiven, bestehend aus Christa Greve, Wolfgang Heibuch und bffk-Geschäftsführer Kai Boeddinghaus zunächst versucht einen Überblick über das Ausmaß der Daten-Panne zu gewinnen. *„Uns war sofort klar, dass wir hier eine große Verantwortung haben, um möglichen Missbrauch und eine Verfälschung der Ergebnisse zu verhindern“*, erläutert Christa Greve. Nachdem von verschiedenen Rechnern bei Eingabe unterschiedlicher Variationen des Links immer wieder der Zugriff möglich war, waren die Aktiven sich einig, sich die Unterstützung von IT-Expert*innen zu sichern. Anke und Daniel-Domscheit-Berg, die auf Bitten des bffk eine Prüfung vorgenommen haben, kamen zu der eindeutigen Einschätzung, dass angesichts dieser technischen Mängel die laufende Umfrage unter keinen Umständen in irgendeiner Weise belastbare Ergebnisse liefern kann. *„Uns geht es nicht darum, diejenigen, die für die technischen Fehler die Verantwortung tragen, an den Pranger zu stellen“*, unterstreicht Wolfgang Heibuch. Andererseits sei diese Daten-Panne nun aber das I-Tüpfelchen auf einem ganz und gar verkorksten Prozess, in dem das Sozialministerium geradezu skrupellos manipulativ die wichtigste Frage so absurd formuliert und platziert hat, dass sowohl Gegner wie

Befürworter dagegen opponiert haben. *„Wenn mit der laufenden Umfrage ein belastbares Ergebnis nicht erreicht werden kann, braucht es einen Neustart. Zu diesem Neustart gehört dann auch die Mängelbeseitigung bei der Fragestellung und den lückenhaften Informationen“*, fordert Kai Boeddinghaus.

Die Aktivisten aus den niedersächsischen Pflegebündnissen und der bffk fordern von der Landesregierung den sofortigen Stopp der laufenden Umfrage und eine gründliche inhaltliche und technische Überarbeitung. *„Ich bin aus dem Beirat zur Evaluation der Pflegekammer ausgestiegen, weil ich nicht als Feigenblatt für das manipulative Handeln der Landesregierung herhalten wollte“*, erklärt Kai Boeddinghaus und erhält Unterstützung von Christa Greve, deren Ausstiegsschreiben nur aus formalen Gründen noch nicht im Ministerium liegt. Wenn die Landesregierung nun die Gelegenheit zum Neustart wirklich nutzt, erklären sich jedoch beide bereit, an diesem Neustart konstruktiv mitzuwirken.

Ansprechpartner*innen

Christa Greve (christagreve@gmx.de)

Sandra Arndt (morbussandra@aol.com)

Wolfgang Heibuch (wolle530@gmail.com)

Kai Boeddinghaus (kai.boeddinghaus@bffk.de)